

13.09.2012

## Kleine Anfrage 446

des Abgeordneten Dr. Wilhelm Droste CDU

### **Beratungs- und Unterstützungsangebote für Demenzpatienten und deren Angehörige**

Seit einigen Jahren sind Demenzerkrankungen und die aus ihnen resultierenden Belastungen für Betroffene und deren familiäres Umfeld stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Zahlreiche Beratungseinrichtungen, oftmals getragen von Verbänden, Initiativen und Netzwerken sowie ehrenamtlich Tätigen, bieten in vielen Städten und Gemeinden des Landes, wie etwa in Ratingen, eine wichtige Hilfestellung für die Angehörigen von Demenzerkrankungen. Bei steigenden Fallzahlen von Demenzerkrankungen ist jedoch absehbar das Erreichen von Kapazitätsgrenzen in den Bereichen Beratung, Pflege und Betreuung zu befürchten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Fallzahlen im Bereich der Demenzerkrankungen seit dem Jahr 2000 entwickelt?
2. Inwieweit unterstützt die Landesregierung Kommunen, Verbände und ehrenamtlich Tätige bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Angeboten für Demenzpatienten und deren Angehörige?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die in den einzelnen Städten des Kreises Mettmann bestehenden Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Demenzpatienten und deren Angehörige?
4. Wie beurteilt die Landesregierung den zukünftigen Bedarf an stationären Betreuungsformen für Demenzpatienten in Ratingen?
5. Wie beurteilt die Landesregierung den zukünftigen Bedarf an stationären Betreuungsformen für Demenzpatienten in Heiligenhaus?

Dr. Wilhelm Droste

Datum des Originals: 13.09.2012/Ausgegeben: 14.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)